



MCW-Frühlingsausfahrt vom 30. April 2006 oder

„Eine Geschichte ohne Titel“

Naja, eigentlich hat diese Geschichte schon einen Titel wenn ich mich bloss entscheiden könnte

- ❖ **Un Tour des décisions ...** Weil wir uns wieder einmal öfters nicht entscheiden konnten, welcher Weg der richtige ist ...
- ❖ **Play it again, Sam Michi...** Weil Michi ein neues Spielzeug hat – nein, kein JoJo sondern ein TomTom (GPS)
- ❖ **Grenz-Gümper ...** Weil wir (fast) mehr Grenzen überquerten als dazumals Marco Polo

What ever – erstmal von Anfang an :

Mittwoch, 27.04. - 18:48 Uhr : SMS von Reto, dass wir ID und EURO mitnehmen sollen Wieviele haben schlauerweise kombiniert, ob es wohl ins Elsass gehen sollte ? ... Sind deswegen nur so wenige gekommen ? Um es den Miesmachern von vorherin klarzumachen : Wir haben auch im Elsass ohne Probleme Benzin und Essen erhalten und die Landschaft war einfach wunderschön !

Auch der Wetterbericht wusste bis zum letzten Moment nicht was er anzeigen sollte : Regen ? Kein Regen ? Kalt oder doch nicht so kalt ? Auch hier nur vom feinsten. Zwar etwas (sau)kalt am morgen (zw. 0 und 5 Grad) und kühl am Nachmittag – aber ansonsten durchwegs ziemlich wohlverdient sonnig (also „ziemlich sonnig“ - nicht „ziemlich wohlverdient“).

Also dann – Sonntagmorgen um 07:30 Besammlung in Bubendorf (... wenn ich gross bin, werde ich auch Tourenleiter – dann setze ich die Besammlungen auf 09:00 Uhr an !!!).

Gekommen sind Michi, Schwiggel, Sonja, Silvan, Willy und meine Wenigkeit (Roli). Schwiggel mit einer neuen (Honda VTR), Silvan mit einer neuen (MultiStrada) und Michi hat nun die Alte von Silvan (die alte **Duc** ! Was dachtest du denn ?) ... ach ja, und eben mit einem neuen Verwirr-spiel-zeug : einem GPS der Marke TomTom.

Wer jetzt hofft, hier eine detaillierte Routenbeschreibung lesen zu können, den muss ich leider enttäuschen. Ich habe so viele jurassische und französische Strassenschilder an mir vorbeizischen sehen und so viele Grenzübergänge hin- und zurücküberquert, dass ich mich wahrlich nicht an alle erinnern kann wer genaueres Wissen möchte, kann es gerne bei Michi's GPS versuchen ... obwohl ich nicht ganz sicher bin, ob das GPS nach den vielen Kehrtwendungen selbst noch weiss, wo es lang ging.

Womit wir bei Michi und Tom-hoch-zwei angekommen sind : Es ist ein sehr farbenfrohes und lustiges Spielzeug welches Michi einen ganzen Tag lang in seinen Bann ziehen kann – was jeoch den Vorteil hat, dass er keine Hand mehr für sein zweites technisches Lieblingsspielzeug – seine Kamera – frei hat !

Wir konnten nun aber zweifelsfrei feststellen, dass Michis Leistungen während seiner langjährigen Erfahrungen als Tourenleiter sehr beständig sind : ohne Karte verfährt er

sich, mit Karte verfährt er sich ... und nun verfährt er sich sogar mit Karte **und** GPS !
Tja, auf Michi kann man sich jedenfalls verlassen ! ;-)

Was ich sicher noch weiss ist, dass mir die Tour super gefallen hat – Merci, Michi !

Also im jurassischen Porrentruy hatten wir unseren ersten und wichtigsten – weil händewärmendnotwendigen – Kaffeehalt. Beim Mittagessen mussten wir dann unser Essen auf französisch bestellen und mit Euro bezahlen – deshalb darf der geneigte Leser wohl davon ausgehen, dass sich dies irgendwo in den urtümlichsten Gefilden des französischen Hoheitsgebiet abspielte. ... Hää ? naja – eben irgendwo in Frankreich halt. (Womit ich hoffentlich den Beweis erbringen konnte, dass es um meine geographischen Fähigkeiten nicht allzu gut bestellt ist. Wurde ich wohl deswegen als Sekretär und nicht als Tourenleiter gewählt ? Das habt ihr gut gemacht !)

Einen weiteren etwas längeren Aufenthalt hatten wir – nebst Michis diversen TomTom-Spielunterbrechungen – dann in LeLocle, wo uns Michi mit einer ausserplanmässigen Stadtrundfahrt überraschte ! Als wir dann aber mehrmals an denselben Kreuzungen vorbeifuhren, kam uns der Verdacht, dass Michi nicht nur uns mit dieser Rundfahrt überraschte, sondern auch sich selber.

Kurz vor St.Ursanne – am schönen Doubs – wurde uns dann nochmals ein kurzer Verpflegungshalt zugestanden. Auf der letzten Etappe habe ich mich dann bei der Abzweigung nach Bärschwil getrennt, weswegen ich euch über den weiteren ausgelassenen Verlauf keine Geheimnisse mehr preisgeben kann ...

Ja, so war das ! Und wer solche Geschichten lieber erlebt als liest, soll bei der nächsten Ausfahrt halt seinen faulen Hintern aus dem wohlrig warmen Bett hieven – es lohnt sich immer wieder !